



Jetzt droht uns Krach!

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A66/A661 zwischen Bornheim, Seckbach und Riederwald von 4 auf 8 Fahrspuren Ohne zusätzlichen Lärmschutz für die angrenzenden Wohngebiete!

Am **22. November 2007** will das Land Hessen mit dem Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661 beginnen. Die Autobahn - Teil des geplanten Autobahnkreuzes Frankfurt Ost - soll auf zwei Fahrbahnen mit zusammen 8 Fahrstreifen plus 2 Standspuren verbreitert werden. **Insbesondere für Bornheim ist überhaupt kein Lärmschutz vorgesehen!** Siehe Modellfoto auf der Rückseite

Nach der Fertigstellung 2009 kann die bisher wegen der engen Fahrbahn geltende Geschwindigkeitsbegrenzung (LKW 60 km/h, PKW 80 km/h) aufgehoben werden. **Das bedeutet, dass die Fahrzeuge - insbesondere nachts - frei fahren können** und der Lärm schon in zwei Jahren gegenüber heute extrem zunehmen wird (mindestens 6 dB). Der Anschluss der A 66 „Riederwaldtunnel“ wird diese Lage sogar noch verschärfen: Verdoppelung der Verkehrsbelastung und deutliche Zunahme des Schwerlast- und Transitverkehrs. (zusätzlich +4 dB)

Die Stadt Frankfurt lehnt seit 1989 offiziell den Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661 wie auch die Autobahnspange A 66 ins Nordend samt A 66 Alleentunnel ab. Ende 2005 hat das Stadtparlament diese Projekte auch aus dem Gesamtverkehrsplan für Frankfurt gestrichen. Die Stadt ist zwar für den Anschluss der A 66 Riederwaldtunnel, klagt aber gegen den mangelhaften Lärmschutz.

Inzwischen fordern auch die Ortsbeiräte 3, 4, 11 und 16 die Einhausung der Autobahnen im Frankfurter Osten mit Abgasreinigung.

Weitere Infos: www.molochautobahn.de

Helfen Sie mit, die 30 Jahre alte Planung zu stoppen

Unterstützen Sie bitte diese Unterschriftensammlung:

Ausgefüllte Listen (ggf. auch unvollständig) **bitte schnellstmöglich zurücksenden an:**

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn c/o Volker Marx • Wittelsbacherallee 175 • 60385 Ffm
oder am Infostand abgeben: 10. November 07, Fünffingerplätzchen (Bergerstr/Ecke Ringelstr.), 10:00-16:00 Uhr

Übergabe an Oberbürgermeisterin Petra Roth am **Donnerstag, den 15. November 2007**
im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung geplant. Dazu: Protestaktion ab 15 Uhr 30 vor dem Römer.

Kein Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661 ohne völlige Einhausung mit Abgasreinigung Aufhebung des 30 Jahre alten Planfeststellungsbeschlusses für den Vollausbau Ostumgehung und A 66 Autobahnspange und Alleentunnel

- Ich fordere, dass die Stadt Frankfurt mit allen politischen und juristischen Mitteln den Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661 - so wie 1980 planfestgestellt - entsprechend den Stadtverordnetenbeschlüssen verhindert. Die 30 Jahre alte Planung entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen.
- Ich fordere die Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses von 1980 für den Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, für die Autobahntangente A66 samt Autobahndreieck Seckbach A 66/A 661 und den Alleentunnel bis zum heutigen Autobahnende der A 66 Miquelallee sowie die Streichung dieser Projekte aus dem Flächennutzungsplan des Planungsverbands Rhein-Main.
- Die Stadt Frankfurt darf den Ausbau der Ostumgehung A66/661 sowie den Anschluss der A 66 Riederwaldtunnel allenfalls bei völliger Einhausung mit Abgasreinigung der gesamten Autobahnen incl. A 66 Bergen-Enkheim/Fechenheim im Frankfurter Osten akzeptieren.

Name	Vorname	Straße	PLZ / Ort	Unterschrift

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •

Infos: www.molochautobahn.de

Spendenkonto: 8032691540 • GLS Gemeinschaftsbank eG • BLZ 430 609 67
Regelmäßige Treffen: monatlich • für Interessierte und Aktive • news@molochautobahn.de